

Inhaltsverzeichnis

Abbildungen.....	9
Abkürzungen und Bezeichnungen.....	9
1 Einleitung	13
1.1 Erkenntnisinteresse und zentrale Forschungsfrage.....	17
1.2 Theoretische Grundlagen.....	18
1.3 Methodisches Vorgehen.....	25
1.4 Aufbau der Arbeit.....	34
2 Begriffliche Grundlagen	37
2.1 Begriffe des demokratischen Friedens: welcher Frieden? Welche Demokratie?	37
2.2 Die „dunkle Seite des demokratischen Friedens“: Demokratische Kriege gegen Nicht-Demokratien	39
3 Stand der Debatten – Varianzen und Erklärungsansätze	45
3.1 Die doppelte Varianz im Konflikthandeln von Demokratien	45
3.2 Erklärungsansätze und „Antinomien des demokratischen Friedens“	46
3.3 Bisherige Erklärungsansätze für die doppelte Varianz	49
3.4 Zwischenfazit: Erkenntnisse des Stands der Forschung	52
4 Die Rollentheorie.....	55
4.1 Die Rolle als kollektives, multidimensionales Phänomen.....	55
4.2 Perspektiventscheidung: systemische vs. gesellschaftliche Rollentheorie.....	59
4.3 Die gesellschaftliche Rollentheorie.....	61
4.4 Erfassung von Varianzen durch rollentheoretische Dynamik	63
4.4.1 Historische Entstehung und Verfestigung von Rollenelementen	64
4.4.2 Rollenkonflikte und ihre Lösungsmöglichkeiten	66
4.4.3 Rollenwandel.....	69
4.5 Zwischenfazit und analyseanleitende Thesen.....	70
5 Fallstudien – „Der Norden“	75
6 Schweden: aktives, neutrales Friedensengagement.....	79
6.1 Historische Rollenanalyse	79
6.1.1 Die Neutralitätspolitik und ihre normativ-identitäre Seite.....	79
6.1.2 Verengung des Neutralitätsverständnisses: der Weg in die EU.....	83
6.1.3 Das ambivalente Verhältnis zur NATO	85
6.2 Zwischenfazit: historische Rollenelemente	86
6.2.1 Mögliche Rollenkonflikte und Rollenwandel	88
6.2.2 Kategorienschema für die aktuelle Analyse.....	89
6.3 Aktuelle Rollenanalyse im Vorfeld des Irak-Kriegs	91
6.3.1 Analyse der schwedischen Tageszeitungen	91

6.3.1.1	Der Ego Part	91
6.3.1.2	Gesellschaftliche Erwartungen an die schwedische Regierung	92
6.3.1.3	Die UNO als Friedensorganisation und die Bedeutung des Völkerrechts.....	97
6.3.1.4	Distanzierung von der NATO	100
6.3.1.5	Schwedens Mittlerrolle in der EU	100
6.3.1.6	Der Norden	103
6.3.1.7	Externer Alter Part.....	103
6.3.1.8	Die „öffentliche Meinung“ zum Krieg.....	104
6.3.2	Rollenäußerungen der schwedischen Regierung	105
6.3.2.1	Die „UNO-Linie“ der schwedischen Regierung	105
6.3.2.2	Die schwedische Regierung und die EU, die NATO und der Norden	108
6.3.2.3	Externer Alter Part.....	109
6.4	<i>Zusammenfassung: Die schwedische Rolle im Irak-Krieg 2003.....</i>	<i>109</i>
7	Dänemark: superatlantischer, militärischer Aktivismus.....	115
7.1	<i>Historische Rollenanalyse</i>	<i>115</i>
7.1.1	Entstehung und Entwicklung der Neutralitätstradition	115
7.1.2	Tradition des „Zurückhaltens“ und wachsender Aktivismus nach 1989.....	119
7.1.3	Nach dem 11.September 2001: „Super-Atlantismus“	121
7.2	<i>Zwischenfazit: historische Rollenelemente, Rollenwandel und mögliche Rollenkonflikte.....</i>	<i>122</i>
7.2.1	Rollenwandel und mögliche Rollenkonflikte.....	124
7.2.2	Kategorienschema für die aktuelle Analyse.....	125
7.3	<i>Aktuelle Rollenanalyse</i>	<i>128</i>
7.3.1	Analyse der dänischen Tageszeitungen.....	128
7.3.1.1	Der Ego Part	128
7.3.1.2	Gesellschaftliche Erwartungen an die dänische Regierung	129
7.3.1.3	Der Super-Atlantismus des Staatsministers	134
7.3.1.4	Die Dänische Volkspartei und der fehlende außenpolitische Konsens	136
7.3.1.5	Bedeutung der UNO und des Völkerrechts.....	138
7.3.1.6	Bedeutung der NATO	140
7.3.1.7	Die Bedeutung der EU	141
7.3.1.8	Der Norden: Blick nach Schweden und Norwegen	142
7.3.2	Rollenäußerungen der dänischen Regierung.....	144
7.3.2.1	Die „UNO-Spur“ der dänischen Regierung	144
7.3.2.2	Selbstverständnis als funktionierende Demokratie	147
7.3.2.3	NATO und Atlantismus.....	148
7.3.2.4	EU – Brief der Acht.....	148
7.4	<i>Zusammenfassung: Die dänische Rolle im Irak-Krieg 2003</i>	<i>150</i>

8	Norwegen: UNO-Loyalität und Atlantismus auf Augenhöhe.....	155
8.1	<i>Historische Rollenanalyse.....</i>	<i>155</i>
8.1.1	Entstehung der Rollenelemente Selbständigkeit, Neutralität und Atlantismus.....	155
8.1.2	Lehren der Besatzung: Neutralitätsaufgabe, Verteidigungsorientierung, Brückenbauen.....	157
8.1.3	Friedensengagement und Selbstbild als „Friedensnation“.....	161
8.1.4	Politik gegenüber der EU.....	163
8.2	<i>Zwischenfazit: Historische Rollenelemente Norwegens.....</i>	<i>164</i>
8.2.1	Rollenwandel und mögliche Rollenkonflikte.....	167
8.2.2	Kategorienschema für die aktuelle Analyse.....	168
8.3	<i>Aktuelle Rollenanalyse.....</i>	<i>170</i>
8.3.1	Rollenanalyse der Öffentlichen Meinung.....	170
8.3.1.1	Ego Part.....	170
8.3.1.2	Gesellschaftliche Erwartungen an die Regierung.....	171
8.3.1.3	Bedeutung der UNO.....	176
8.3.1.4	Die Bedeutung der NATO.....	177
8.3.1.5	Norwegischer Atlantismus: Freundschaft auf Augenhöhe.....	180
8.3.1.6	Beziehungen zur EU.....	183
8.3.1.7	Der Norden.....	184
8.3.1.8	Externer Alter Part.....	185
8.3.2	Rollenäußerungen der norwegischen Regierung.....	186
8.3.2.1	UNO-Spur der Regierung.....	186
8.3.2.2	Verhältnis zu den USA und der NATO.....	188
8.3.2.3	Beurteilung des Irak-Kriegs.....	190
8.4	<i>Zwischenfazit: die norwegische Rolle im Vorfeld des Irak-Kriegs 2003.....</i>	<i>191</i>
8.5	<i>Die temporäre Varianz 2003 - 2005.....</i>	<i>195</i>
8.6	<i>Zusammenfassung: Norwegens Rollenhandeln und temporäre Varianz.....</i>	<i>201</i>
9	Fazit.....	203
10	Literatur.....	229
11	Quellenverzeichnis.....	247